

Roland Wassermann

Internationalisierung mit produktbegleitenden Dienstleistungen und hybriden Produkten

Eine pfadorientierte Analyse am Beispiel
deutscher Maschinenbauunternehmungen

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Jörg Freiling



RESEARCH

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Danksagung	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Problemstellung und Vorgehen	1
1.1 Einleitung und Problemstellung.....	1
1.2 Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	4
2 Grundlagen zur Erforschung zeitlich-dynamischer Aspekte bei der Internationalisierung mit produktbegleitenden Dienstleistungen und hybriden Produkten	9
2.1 Grundlagen der Forschung über produktbegleitende Dienstleistungen und hybride Produkte	9
2.1.1 Vorbemerkung zur Bedeutung der terminologischen Basis.....	9
2.1.2 (Sach- und Dienst-)Leistungsbegriff und Leistungsbündelgedanke	10
2.1.3 Das Angebot produktbegleitender Dienstleistungen.....	15
2.1.3.1 Terminologische Grundlagen.....	15
2.1.3.2 Klassifizierungen und Beispiele.....	16
2.1.3.3 Nutzenpotenziale des Angebots produktbegleitender Dienstleistungen	20
2.1.4 Das Angebot hybrider Produkte.....	29
2.1.4.1 Terminologische Grundlagen.....	29
2.1.4.2 Klassifizierung und Beispiele.....	38
2.1.4.3 Nutzenpotenziale des Angebots hybrider Produkte	42
2.1.5 Forschungsstand zur Internationalisierung produktbegleitender Dienstleistungen und hybrider Produkte.....	46

2.2 Grundlagen der Internationalisierungsprozessforschung	48
2.2.1 Forschungsgegenstand verschiedener Internationalisierungsprozesse: Product Chain, Establishment Chain und Psychic Distance Chain	48
2.2.2 Bedeutung, Charakterisierung und Inhalte marktspezifischen Wissens	53
2.3 Zusammenfassende Betrachtung.....	57
3 Forschungsmethodik und Festlegung einer geeigneten Referenztheorie zur Beantwortung der Forschungsfrage.....	59
3.1 Darlegung des Ansatzes zur Erkenntnisgenerierung	59
3.2 Anforderungen an die Referenztheorie zur Untersuchung der Forschungsfrage.....	64
3.2.1 Katalog inhaltlicher Kriterien zur Festlegung der Referenztheorie	64
3.2.2 Wissenschaftstheoretische Anforderungen an die Referenztheorie	69
3.3 Diskussion und Festlegung der Referenztheorie.....	71
3.3.1 Vorbemerkung zur Abgrenzung ökonomischer Ansätze	71
3.3.2 Neoklassische Mikroökonomik.....	74
3.3.3 Ansätze der Neuen Institutionenökonomik.....	75
3.3.4 Ökonomische evolutorische Ansätze	78
3.3.4.1 Marktprozesstheorie/Modern Austrian Economics	79
3.3.4.2 Lehre von den Unternehmerfunktionen nach Schneider	81
3.3.4.3 Ressourcenbasierte und kompetenzbasierte Ansätze	83
3.3.5 Festlegung der Referenztheorie.....	89
4 Die Competence-based Theory of the Firm (CbTF) als referenz- theoretische Basis einer pfadorientierten Perspektive.....	93
4.1 Einleitung und Aufbau des Kapitels	93
4.2 Grundlagen der CbTF.....	96
4.2.1 Annahmen des harten Kerns der CbTF.....	96
4.2.1.1 Methodologischer Individualismus	96
4.2.1.2 Subjektivismus	97
4.2.1.3 Bedeutung der Zeit	97
4.2.1.4 Radikale Unsicherheit	99
4.2.1.5 Homo Agens als Annahme des Entscheidungsverhaltens.....	99
4.2.1.6 Nicht-konsummatorischer Ansatz und gemäßigter Voluntarismus.....	100

4.2.2	Terminologische Grundlagen der CbTF	100
4.2.3	Die Kausalstruktur der CbTF	102
4.3	Ausarbeitung einer pfadorientierten Perspektive in der CbTF	107
4.3.1	Grundlagen der pfadorientierten Forschung	107
4.3.1.1	Einführung in das Konzept der Pfadabhängigkeit.....	107
4.3.1.2	„History matters“ als Feststellung.....	109
4.3.1.3	Positive Rückkopplungen als konstitutives Element pfadbezogener Prozesse.....	110
4.3.1.4	Eigenschaften pfadabhängiger Prozesse.....	111
4.3.1.5	Beeinflussbarkeit und (Un-)Erwünschtheit pfadbezogener Prozesse..	113
4.3.2	Ansätze pfadbezogener Perspektiven in der ressourcenorientierten Forschung	117
4.3.2.1	Ansätze pfadbezogener Überlegungen im Dynamic Capabilities Approach.....	119
4.3.2.2	Ansätze pfadbezogener Überlegungen im Competence-based Strategic Management.....	120
4.3.2.3	Ansätze pfadbezogener Überlegungen in der Competence-based Theory of the Firm	122
4.3.3	Erweiterung der CbTF um die Pfadperspektive.....	123
4.3.3.1	Notwendigkeit der Klärung des pfadorientierten Verständnisses der CbTF	123
4.3.3.2	Vorarbeiten in der Literatur zur Klärung der pfadorientierten Positionierung der CbTF.....	125
4.3.3.3	Klärung und Ausbau der pfadorientierten Positionierung der CbTF ..	133
4.3.4	Ursachen positiver Rückkopplungen	140
4.3.4.1	Methodik der Identifikation positiver Rückkopplungen	140
4.3.4.2	Ursachen positiver Rückkopplungen in der Literatur der Pfadforschung	142
4.3.4.2.1	Positive Rückkopplungen im technologischen Bereich	142
4.3.4.2.2	Positive Rückkopplungen im institutionellen Bereich	144
4.3.4.2.3	Positive Rückkopplungen im betriebswirtschaftlichen Bereich ..	145
4.3.4.2.4	Zusammenfassung der Vorarbeiten in den verschiedenen Anwendungsbereichen pfadorientierter Forschung.....	147
4.3.4.3	Ursachen positiver Rückkopplungen aus Perspektive der CbTF	151
4.3.4.3.1	Skaleneffekte und anbieterseitige Lerneffekte	151
4.3.4.3.2	Nachfrageseitige Lerneffekte	155
4.3.4.3.3	Investitionseffekte	156
4.3.4.3.4	Komplementaritätseffekte	160
4.3.4.3.5	Koordinationsseffekte	162

4.3.4.3.6	Machteffekte.....	163
4.3.4.3.7	Erwartungen	164
4.4	Zusammenfassung	167
5	Zeitlich-dynamische Aspekte bei der Einführung produktbegleitender Dienstleistungen und hybrider Produkte in Auslandsmärkten.....	169
5.1	Die Bedeutung positiver Rückkopplungen bei der Einführung produktbegleitender Dienstleistungen und hybrider Produkte in Auslandsmärkten	169
5.1.1	Hintergrund der pfadorientierten Betrachtung der Internationalisierung mit produktbegleitenden Dienstleistungen und hybriden Produkten als alternative Perspektive zur Product Chain.....	169
5.1.2	Hinweise pfadorientierter Betrachtungen in der Literatur zur Beantwortung der Forschungsfrage	172
5.1.2.1	Pfadorientierte Betrachtungen in der Internationalisierungsprozessforschung.....	172
5.1.2.2	Pfadorientierte Betrachtungen in der Literatur zu produktbegleitenden Dienstleistungen und hybriden Produkten	173
5.1.3	Potenzielle Ursachen für positive Rückkopplungen im Kontext der Internationalisierung mit produktbegleitenden Dienstleistungen und hybriden Produkten.....	174
5.1.3.1	Skaleneffekte und anbieterseitige Lerneffekte	174
5.1.3.2	Nachfrageseitige Lerneffekte	182
5.1.3.3	Investitionseffekte	185
5.1.3.4	Komplementaritätseffekte	192
5.1.3.5	Koordinationsseffekte	197
5.1.4	Zusammenfassende Betrachtung der Bedeutung positiver Rückkopplungen im Kontext der Einführung produktbegleitender Dienstleistungen und hybrider Produkte in Auslandsmärkten.....	197
5.2	Kontextspezifische Restriktionen der betrachteten Internationalisierungs(prozess)entscheidung.....	206
5.2.1	Hemmnisse für eine frühzeitige Einführung produktbegleitender Dienstleistungen bzw. hybrider Produkte im Auslandsmarkt.....	207
5.2.1.1	Finanzielle und personelle Ressourcenengpässe bei der Leistungseinführung im Auslandsmarkt.....	207
5.2.1.2	Ressourcen- und Kompetenzdefizite bezüglich der Erbringung produktbegleitender Dienstleistungen und hybrider Produkte.....	211

5.2.1.3	Mangelnde Nachfrage nach produktbegleitenden Dienstleistungen und hybriden Produkten im Zielmarkt.....	220
5.2.1.4	Geringe installierte Basis im Zielmarkt.....	222
5.2.2	Notwendigkeit einer frühen Einführung produktbegleitender Dienstleistungen bzw. hybrider Produkte im Auslandsmarkt.....	223
5.2.2.1	Unselbstständigkeit der Sachleistung.....	224
5.2.2.2	Kundenerwartung im Zielmarkt aufgrund bestehender Konkurrenzangebote	225
5.2.2.3	Identität der Geschäftsbeziehung in Ziel- und Heimatmarkt.....	226
5.3	Zusammenfassung der abgeleiteten potenziellen Ursachen für die zeitlichen Muster bei der Einführung produktbegleitender Dienstleistungen und hybrider Produkte in Auslandsmärkten.....	226
6	Empirische Plausibilitätsprüfung des abgeleiteten Modells.....	231
6.1	Entwicklung einer geeigneten Untersuchungsmethodik	231
6.2	Aufbau, Durchführung und Auswertung der empirischen Plausibilitätsprüfung	235
6.2.1	Auswahl und Gestaltung der Fallstudien	235
6.2.2	Voith Paper	240
6.2.3	Karmann.....	262
6.2.4	Zusammenfassende Betrachtung.....	280
7	Fazit und Ausblick.....	285
7.1	Zusammenfassung der zentralen Aussagen	285
7.2	Grenzen der Argumentation und weiterer Forschungsbedarf.....	289
	Literaturverzeichnis.....	299